



Donnerstag **01.11.2012** Start 20 Uhr **Certain People**
Berghain
Dirty Projectors live Callers live Ballet School live

Mit ihrem sechsten, 2009 erschienenen Album *Bitte Orca* wurden den Dirty Projectors endlich die Lorbeeren zugestanden, die sie verdienen. Dabei hatte die Brooklyn Band schon die Hoffnung aufgegeben, mit ihrem Experimentalsound über die Grenzen ihrer Heimat hinaus den Bekanntheitsgrad steigern zu können. Das neue Studioalbum *Swing Lo Magellan* erschien im Juli, den Musikfilm *Hi Custodian* gab es obendrein. Live präsentieren sie nun ihre einnehmenden Soundflächen im Berghain. Stimmgewaltig kommt die Band Callers (ebenfalls aus Brooklyn) daher, die mit ihrem kantigen Gitarensound und ungeraden Beats nicht weniger experimentell anmuten. Mit *Reviver* erschien im Oktober ihr drittes Album. Ballet School, eine in Berlin residierende Band, hat sich dagegen passionierten und ausufernden Pop-Arrangements mit Reminiszzenen an die Cocteau Twins oder auch The Smiths verschrieben.

Freitag **02.11.2012** Start 21 Uhr **Konzert im Berghain | ≠ (not equal)**
Chris & Cosey live
Brighter Death Now live support

Freitag **02.11.2012** Start 24 Uhr
Berghain – ≠ (not equal)
Lucy live stroboscopic artefacts **Grisca Lichtenberger live** raster-noton
DJ Hell gigolo **Veronica Vasicka** minimal wave
Svreca semantica **Opium Hum** not equal

Panorama Bar – … get perlonized!
Audio Werner live Sonja Moonear Zip Sammy Dee Jörg Franzmann video

Die Reihe ≠ (not equal) sondiert das Verhältnis von Klangforschung, Inszenierung, Narration und Affekt innerhalb der elektronischen Musik. Die dritte Ausgabe der Veranstaltung versucht die musikalischen Umbrüche der Achtziger zu verfolgen und zeigt sowohl einen historischen Querschnitt auf als auch den heutige Einfluss der damals entstandenen Ausdrucksformen. Das aus den legendären *wreckers of civilisation* und Industrialpionieren Throbbing Gristle entstandene Duo Chris & Cosey (Chris Carter und Cosey Fanni Tutti) nahm schon in den frühen Achtzigern einen Sound vorweg, aus dem sich später Techno, EBM und sogar Trance formen sollte. Chris & Cosey sind nicht primär Musiker sondern multimediale tätige Künstler, die in den letzten 35 Jahren einen umfassenden Katalog als Soundforscher, Autoren und Performeancekünstler aufgebaut haben. Ihr Auftritt im Berghain stellt das erst fünfte Berlinkonzert des Projektes seit 1981 dar. Brighter Death Now ist das Alter Ego des schwedischen Musikers Roger Karmanik. Seine Musik greift die ästhetischen Ideen der Post-Industrial-Bewegung auf und verstärkt sie ins absolute musikalische und emotionale Extrem. Zur anschließenden ≠ (not equal) Party gibt es das zweite Live-Set, dass der Strobo-scopic Artefacts Labelbetreiber Lucy überhaupt je gespielt hat: eindringlich und extrem. Dazu DJ-Sets von DJ Hell, der Minimal-Wave-Labelbetreiberin Veronica Vasicka und dem spanischen Experimenta techno-Experten Svreca. Wesentlich lichter und Groove-orientierter geht es heute bei …get perlonized in der Panorama Bar zu – Himmel und Hölle, zwei Seiten der gleichen Medaille.

Samstag **03.11.2012** Start 24 Uhr **Drumcode Total**

Berghain
Paul Ritch live Adam Beyer Joel Mull Pär Grindvik Joseph Capriati
Ben Sim Alan Fitzpatrick Dustin Zahn

Panorama Bar
Aril Brihka live Adam Beyer Joel Mull Ida Engberg Patrick Siech Marco Faraone
Sonntags: Edward & Oskar Offermann white **Dinky** horizontal **nd_baumecker** ostgut ton **Discodromo** cocktail D'Amore

Hier sind keine großen Worte mehr nötig: die alljährliche Drumcode Total Party wird radikal, bass-gewaltig, schrankenlos, durch und durch Techno und wahrscheinlich ziemlich voll. Zum Verglühen empfehlen wir die gerade veröffentlichte neueste Katalognummer von Adam Beyer und Ida Engberg „The Colour Out Of Space“ und Joseph Capriatis inoffiziellen Remix von Radioheads „Idiotique“, den man sich auf der Soundcloud-Seite des Mixmag Magazins anhören kann. Für das musikalische Kontrastprogramm (zumindest in der Panorama Bar) sorgen ab Sonntagmittag unter anderem Discodromo und die zwei House-Romantiker Edward und Oskar Offermann.

Donnerstag & Freitag **08/09.11.2012** Start 20 Uhr **Konzert im Berghain**
Apparat live (ausverkauft!)

Freitag **09.11.2012** Start 24 Uhr **Mojuba Nacht**
Panorama Bar
Convexion live Chez Damier Oracy Nick Solé

Ein Mann, eine Legende, ein Mythos – Chez Damier hat in den frühen Neunzigern House zwar nicht erfunden, aber eine ganze Dekade maßgeblich beeinflusst. Deeper gings nimmer. Zur Zeit arbeitet er an seiner neuen Maxi, die in den nächsten Monaten auf Mojuba erscheinen soll. Heute legt er schon mal auf der Label-Party auf, zusammen mit dem Potsdamer Nick Solé, ein Deephouse-Urgestein Brandenburgs und musikalischer Ziehvater von Sven Weisemann und Oracy. Letzterer ist ebenfalls ein Stammkünstler auf Mojuba, der seine Identität nicht wirklich preisgeben möchte. Music first! Auch Convexion hat mit seiner sehr emotionalen Definition von Techno bisher immer begeistern können. Die ganze Nacht steht unter dem visuellen Stern von Abdul Haqq, dem Hofmarler des Detroit Techno. Er hat bereits Cover für Mojuba, UR, Transmat und R&S illustriert, im November ist er mit Rick Wade in Europa, um seine neue Graphic Novel vorzustellen. Für die Mojuba Nacht fliegt er extra nach Berlin und wird am Abend ab 18 Uhr schon einmal im Hard Wax ein Live painting durchführen. Und auch die Illustration des November Flyers stammt aus seiner Pinsel.

Samstag **10.11.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain – **Berghain Mix-CD 06 by Norman Nodge** Release-Party
Redshape live present
Norman Nodge ostgut ton **Marcel Fenger** ostgut ton **Mark Broom** pure plastic
Answer Code Request answer code request **Ana** isolated system **Ctrl**s token

Panorama Bar
Trevino 3024 **DJ Stingray** urban tribe **Virginia** ostgut ton **Boris** ostgut ton **sonntags: Vadim Svoboda live** cabin fever **Radio Slave** rekids **Gerd Janson** running back **Victor Rosado** east end music **Jacques Renault** on the prowl

Zuckerbrot und Peitsche gibt es heute zu Norman Nodges Release-Party seiner Berghain Mix-CD, die bereits Ende Oktober auf Ostgut Ton erschienen ist. Ähnlich seiner DJ-Sets kombiniert er darauf zeitlosen Techno-Funk mit waghalsigen Abstraktionen, als Bonus gibt es einige bisher unveröffentlichte Tracks zu hören. Zum Beispiel von dem Briten Mark Broom oder Patrick Gräser alias Answer Code Request, die heute ebenso auflegen werden wie die Berlinerin Ana, für deren erste Maxi „Basswalker Part I“ Norman einen Remix beigesteuert hat. Klassischer Techno, bei dem einen Hall und Delay nur so um die Ohren fliegen. In der Panorama Bar gibt es unter anderem ein DJ-Set von dem ehemaligen Drum- & Bass'er Marcus Intalex, der mit seinem Trevino-Alias eine vollstetige Wiedergeburt als House-, Electro- und Techno-Produzent hingelegt hat. Und das auch noch in richtig gut. Der Sonntag steht dann ganz unter dem Zepfer New Yorker Disco- und House-Schmiedekunst mit Jacques Renault und dem Edit-Wizzard Victor Rosado, zu deren eklektisch klassischen Stil sich Radio Jansen und Gerd Slave perfekt ergänzen. House music all day long.

Wie bei so vielem hat das Zusammentreffen von elektrischer Verstärkung und schwarzer amerikanischer Musik uns einige spezielle Ekstasen unten herum verschafft. Leo Fender, der 1951 dickere Saiten auf eine etwas größere Gitarre, den „Fender Bass.“ James Jamerson und ein paar andere Angestellte bei Motown definierten damit einen guten Teil des Basslinienvorrats, dessen wir uns noch heute bedienen. Saiten konnten abgedämpft oder geschlagen und gezogen werden und dadurch die verschiedensten perkussiven Formen annehmen. Jaco Pastorius riss mit einem Messer die Bundstäbchen an seinem Fender heraus, um die Töne hin- und hergleiten zu lassen wie ihm gerade der Sinn stand (vgl. „Pitchebending“).

Wenn auch „Synth Bass“ in den 80ern ganz Neues herbeizauberte, blieben die Basslinien selbst oft dem schwarzen Ideenvorrat der 60er und 70er Jahre verhaftet. Ab da ging es meist um Sound. Der Moroder'sche Sequenzerbass war auch ein Update ekstatischer Soulmomente. Zu Zeiten von Tour de France ließen sich Kraftwerk von Francois Kevorkian in New York den Bass andicken. Soundsystems nahmen die Gestalt von Wänden an, um unter 150 Hertz überzeugen zu können. Diesen Bereich teilten sich seit Disco eine schön gerade Kickdrum und die sie umspielenden Basslines. In ihrer technokratischen Fassung programmierte Jeff Mills absurd schöne Linien, die sich in eigenen Zeiteinheiten gegen die 4/4-Basis schraubten. Kaum eine Musikrichtung ohne großartige Basslines. Unvergessen die phänomenalen Drum'n'bass-Sturzflügelsätze und die großen Bassmomente des Hip-Hop. Gelegentlich minimalistische Verirrungen werden schnell korrigiert: guter Bass ist unwiderstehlich.

Mittwoch **14.11.2012** Start 20 Uhr **Certain People**
Berghain
Purity Ring live Doldrums live Blood Diamonds live

Purity Ring ist das futuristische Pop-Projekt von Corin Roddick und Megan James. Luftiger 90s-R&B, Dreampop-Einflüsse und Indiepop aus dem Hier und Jetzt weben die beiden zu einem facettenreichen, clubtauglichen Geflecht ineinander. Megan James Stimme ist dabei mal ekstatisch, mal sphärisch und schwebt mit Leichtigkeit durch Roddicks klackernde Beats und wabernde Synthiesounds. Erstmals auf der Bildfläche erschienen Purity Ring mit ihrer Single „Unqirthing“, die auf dem UK-Label Transparent veröffentlicht wurde. Lobeshymnen hagelte es wenig später auf ihr 2012 erschienenes Album Shrines. Als Support werden sie von dem kanadischen Airick Woodhead alias Doldrums begleitet. Auf ihre vielbeachtete „Empire Sound“ EP folgen Remixe für Künstler wie Cadence Weapon und Portishead, zuletzt erschien mit „Egyot“ eine zwischen Blaxploitation-, Electronica- und Weird Folk-Zitaten wandelnde Single auf dem Souterrain Transmissions-Label.

Freitag **16.11.2012** Start 20 Uhr **Konzert im Berghain | Monkeytown & 50Weapons**
Modeselektor live Anstam live

Freitag **16.11.2012** Start 24 Uhr **Monkeytown & 50Weapons**

Berghain
Shed live
Cosmin TRG A Made Up Sound Dark Sky Benjamin Damage

Panorama Bar
Addison Groove live Otto von Schirach live Phon.o live
MDSLKTR Siriusmo Benjamin Damage Bambounou Skate

Heute Nacht erwartet uns die bisher größte Monkeytown- und 50Weapons-Labelnacht in der noch jungen Geschichte des Berliner Labels, das sich mit seinen Releases in kürzester Zeit zu einem der potentesten Labels für Techno, Bassmusik und Artverwandtem gemauert hat. Den Auftakt macht pünktlich um 21 Uhr im Konzertteil des Abends Anstam, der die Veröffentlichung seines zweiten Albums *Stones And Woods* live zelebrieren wird: ein abstraktes Meisterwerk. Danach spielen die beiden Gastgeber – Gernor Bronsert und Sebastian Szary alias Modeselektor – eine ihrer schweiß-treibenden Live-Shows. Nach Konzertzeit gibt es dann sämtliche Label-Künstler sowohl auf dem Berghain- als auch Panorama Bar-Floor mit Live- und DJ-Sets zu hören. Erwartet Bass, Schweiß, Wahnsinn, Techno und Freudentränen mit einem Line-Up furioser Künstler, die in dieser Form wohl nicht so bald wieder an einem Abend zusammen spielen werden.

Samstag **17.11.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Recognition live recognition **Exium live** rheoma
Oscar Mulero warm up **Ben Klock** ostgut ton **Peter Van Hoesen** t2x
DJ Pete hard wax **Fiedel** mmm

Panorama Bar
System of Survival bpitch control **Cassy** cocoon **Giancarloino** goa ultrabeat **Yuri Mirro.R** **sonntags: Carl Craig** planet e **Amo** innervations
Robert James hot creations **Tama Sumo** ostgut ton

Gleich zwei Live Acts im Berghain: zum einen haben wir mit Recognition das Club-orientiertere Alias des polnischen Techno-Pioniers Jacek Sienkiewicz. Hypnotische Beatkunst mit außerweltlichen Melodien, mit Wurzeln in der Vergangenheit und Blick nach vorne. Exium sind die beiden Spanier Valentín Corujo und Héctor Sandoval, die seit zehn Jahren ordentlich nach vorne schrubbenden Tooltechno spielen. Unter anderem auf den Labels von Oscar Mulero, der heute Nacht ebenfalls vorfient wird. Ibiza-Alert in der Panorama Bar: System Of Survival ist ein italienisches DC10-Resident-Duo, das auf den montäglichen Circo Loco Partys regelmäßig die Hütte niedergebrannt hat: mit einem geschwungenen Groove, der seinesgleichen sucht. Yuri Mirro.R wiederum kommt auf die Empfehlung von Cassy, die ihr einen eigenen Stil und einen „sehr guten Spirit“ assistiert. Zwischen 2004 und 2009 hat Yuri eigene Partys in Osaka / Japan veranstaltet, inzwischen ist auch sie in Berlin gestrandet. Und zur Sonntagsschicht kommt unter anderem wieder einmal der Planet E-Boss Carl Craig mit seinem High Energy Detroit Sound zum Zug.

Donnerstag **22.11.2012** Start 20 Uhr **Polymorphism #4**
Berghain
Hype Williams live King Midas Sound live
Disscoxxx DJ support

Hype Williams lassen sich weder auf einen Stil festlegen, noch lässt das Duo Klarheit über die vielen Einflüsse zu, aus denen sich ihre Musik speist: Dub, Jungle, Grime, Rap, Hardcore-Punk, Easy Listening, Noise, J-Pop, Improv, Game-Musik oder R'n'B – Hype Williams ausdifferenziertes Zitate-Netz morphet Genres, Samples, ästhetische Fetzen mit eigenem Material bis zur Unkenntlichkeit zusammen. Undurchschaubar und unberechenbar sind auch ihre Auftritte: Mal verbrennt ein mit Inkerhelm verhüllter Mann Kinderpuppen, mal präsentiert ein Bodybuilder seine Muskeln, hechelt ein Teenager auf einem Laufband oder hockt ein in Gummi maskierter auf den Boxen, immer geht es laut und ungemein physisch zu. Das Projekt King Midas Sound von Kevin Martin und den beiden Sängern Roger Robinson und Kiki Hitomi speist sich aus dem Kontinuum britischer Bassmusik, experimenteller Elektronik sowie Reggae-, Dancehall- und Soul-Traditionen. Hintergründiges Knistern, Knirschen und Rauschen breitet sich in weiten Hallräumen aus, während Zeitlupebeats und gedehnte Basswellen sich anfühlen wie der in Watte gepackte Heimweg nach einer durchgemachten Nacht.

Freitag **23.11.2012** Start 24 Uhr **Finest Friday**

Panorama Bar
Two Armadillos live secretsundaze
Eddie „Flashin“ Fowlkes detroit wax **Vakula** uearth kitchen
Specter sound signature **Eva Be** best works records

Golden Age Thinking hieß das diesjährige Debütalbum von Gilles Smith und Martin Dawson alias Two Armadillos, ein Zitat aus dem Woody Allen-Film *Midnight In Paris*. Es beschreibt jemanden, der in der Vergangenheit lebt, einen Nostaliker. Auch wenn das auf die beiden britischen House-Kennisseure keineswegs zutrifft, haben sie eine so zeitlose wie zeitgemäße Herangehensweise an ihre Musik. Londoner Party-Institutionen durch und durch. Auch ansonsten bietet diese Freitagnacht einiges, nachdem sich jeder House-Head die Finger lecken dürfte: eine Geschichtsstunde in Sachen Detroit-House mit Eddie „Flashin“ Fowlkes, einem Set des ukrainischen Deephouse-Multitalents Vakula sowie den Chicagoeer DJ und Produzent Specter, der in den vergangenen zwei Jahren mit seinen Platten auf Patrices Sistrum und Theos Sound Signatur immer eine feste Bank war.

Samstag **24.11.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Sandwell District live & DJ-SET
Speedy J electric deluxe **Marcel Dettmann** ostgut ton **Len Faki** ostgut ton
Truss perc trax **Johannes Volk** exploration

Panorama Bar
Kevin Reynolds live todhchai
Mike Huckaby synth **Soundstream** sound hack
Ryan Elliott ostgut ton **Richard Zepezauer** nsyde
sonntags: Carsten Klemann dial **RNDM** dial **Nick Höppner** ostgut ton **Steffi** ostgut ton

„We did it their way“ hat Regis noch im letzten Monats-Flyer zum Ende von Sandwell District gesagt – zum Glück haben er und Funktion nur ihr gemeinsames Label und nicht ihr gleichnamiges musikalisches Projekt eingestellt. Warum sie zu Recht den vielleicht stilprägendsten Techno-Sound der vergangenen fünf Jahre maßgeblich geprägt haben, davon kann man sich bei ihrem Live & DJ Set heute Nacht im Berghain überzeugen. Neben den anderen offensichtlichen Highlights möchten wir euch vor allem das DJ-Set von Johannes Volk ans Herz legen. Der im hessischen Gießen lebende DJ und Produzent veröffentlicht auf seinem (Vinyl only-)Label Exploration extrem tolle, futuristische Technoplatten, die es regelmäßig in die Playlists unserer Liebblings-DJs schaffen. Wir sind gespannt auf sein Berghain-Debit. Aus Detroit kommt unser heutiger Live Act in der Panorama Bar: Kevin Reynolds hat Ende der Neunziger als Praktikant bei Transmat angefangen und stieg schnell unter den Fittichen seines Mentors Derrick May zum Tontechniker des Labels auf, war als Tourmanager mit Amp Fiddler und der Transmat-All-Stars-Band Time-Space unterwegs, gründete sein eigenes Label (Todchai, irisch-gälisch für Zukunft!), spielte vielbeachtete Live-Sets beim DEMF und veröffentlichte u.a. eine superbe Liaison Dangeursens-Hommage auf Richard Zepezauers nsyde.

Wie findest du diese ganzen unentdeckten Perlen? Es hat Jahre an Recherche gebraucht, um den ganzen Kram zu entdecken, angefangen mit alten Musikmagazinen. Ich bin ständig in Plattenläden gelandert, habe Plattenbörsen auf der ganzen Welt besucht, tapes und CD-R's per Post getauscht und seit neuerem auch viel ältere Sachen, die neu entdeckt wurden, im internet gefunden. Was spieltst du, wenn du auflegst? Ich spiele Sachen von meinem Label, aber kombiniert mit neuerer Musik und Musik von befreundeten Musikern. Ich liebe zum Beispiel alles was Karl O'Connor (Regis) und Juan Mendez (Silent Servant) zur Zeit machen, oder was Ron Morelli auf seinem L.I.E.S. Label veröffentlicht. Ich spiele eine gewisse Spannbreite an Musik, von Minimal Wave zu frühem Industrial zu düsterem Techno, und ja, ich versuche dabei immer auch den Dancefloor im Blick zu behalten. Du wirst im Berghain nach einem Konzert der Industrial-Legenden Chris & Cosey spielen. Was ist deine persönliche Verbindung zu den beiden? Ich bin aufgewachsen mit der Musik von Throbbing Gristle und höre mir später auch das Duo Chris & Cosey an, ich habe die beiden immer geliebt, schon als ich mir mit 16 das erste Mal Aufnahme einer Throbbing Gristle Live Show in San Francisco aus dem Jahr 1981 angeschaut habe. Was sie gemacht haben hat mein Leben verändert. Es ist also höchst interessant zu sehen, was sie 2012 machen werden – und dass ich die Ehre habe, ein DJ-Set nach ihnen zu spielen, nicht zu vergessen auch noch in so einem Traumclub wie dem Berghain.

Freitag **30.11.2012** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar
Fairmont live my favorite robot
Tale of Us life&death **Tobias Becker** platzhirsch **Stocksaur DJ-Team** kompakt
Jake Fairly alias Fairmont war immer schon so etwas wie der gefühlsbetonte Barde innerhalb des Border Community Universums. Seine angetrannte Musik hat er in den vergangenen Jahren immer mehr in Richtung Songstruktur und Bandsound geschoben, trotz unbestreitbarem Dance-floor-Knowledge. Sein aktuelles Album *Automaton* erscheint nun auf My Favorite Robot und ist konsequenter Weise eine dunkel glänzende Ode an kajalverschmierten Wave Pop. Ein verspülter Soundtrack für *Liquid Sky* Themennächte, the real Witch House. Heute Nacht live in der Panorama Bar. Neben dem Kölner Stocksaur DJ-Team (Jo Saurbier und Dennis Stockhausen) und Tobias Becker spielt auch das in Berlin lebende italienische Duo Tale of Us, die sich mit ihrem zeitgenössischen Blend aus Disco, House und Techno für Labels wie Visionquest und Life&Death qualifiziert haben.

Samstag **01.12.2012** Start 23 Uhr

Freitag **09.11.2012** Start 24 Uhr **Mojuba Nacht**
Convexion live Chez Damier Oracy Nick Solé
Samstag **10.11.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Redshape live** Norman Nodge Marcel Fengler Mark Broom
Answer Code Request Ana Ctrlr
Panorama Bar > **Trevino DJ** Stingray Virginia Boris Vadim Svoboda live
Radio Slave Gerd Janson Victor Rosado Jacques Renault
Mittwoch **14.11.2012** Start 20 Uhr **Certain People**
Purity Ring live Doldrums live Blood Diamonds live
Freitag **16.11.2012** Start 24 Uhr **Monkeytown & 50Weapons**
Berghain > **Modeselektor live** Anstam live (separater Einlass, 20 Uhr)
Shed live
Cosmin TRG A Made Up Sound Dark Sky Benjamin Damage
Addison Groove live Otto von Schirach live Phon.o live
MDSLKTR Siriusmo Benjamin Damage Bambounou Skate

Samstag **17.11.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Recognition live** Exium live
Oscar Mulero Ben Klock Peter Van Hoesen DJ.Pete Fiedel
System of Survival Cassy Giancarloino Yuri Mirro.R
Carl Craig Ame Robert James Tama Sumo

Donnerstag **22.11.2012** Start 20 Uhr **Polymorphism #4**
Hype Williams live King Midas Sound live Disscoxxx DJ support

Freitag **23.11.2012** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Two Armadillos live Eddie „Flashin“ Fowlkes Vakula Specter Eva B

Samstag **24.11.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Sandwell District live & DJ-SET**
Speedy J Marcel Dettmann Len Faki Truss Johannes Volk

Panorama Bar > **Kevin Reynolds live** Mike Huckaby Soundstream Ryan Elliott
Richard Zepezauer Carsten Klemann RNDM Nick Höppner Steffi
Freitag **30.11.2012** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Fairmont live Tale of Us **Tobias Becker** **Stocksaur DJ-Team**

Eine kleine Vorschau auf das erste Dezember-Wochenende: Während das Berghain und Lab diesen Samstag exklusiv für Sneaker-tragende Mannschaftsspieler reserviert sind (men only!), zeigen in der Panorama Bar (separater Eingang, geöffnet für alle) unter anderem die zwei Londoner Bicep-DJs ihre Muskeln. Mehr dazu im Dezember-Flyer.

Thilo Schneider

Veronica Vasicka

Bitte stelle dich vor.

Hallo, mein Name ist Veronica Vasicka. Ich mache das Minimal Wave Label hier in New York, wo ich auch geboren und aufgewachsen bin. Ich habe außerdem eine wöchentliche Radioshow auf East Village Radio, jeden Sonntagabend von 18 bis zu 01 Uhr.

Ich fand den Namen „deines Label durch seine Mehrdeutigkeit immer extrem smart. Wie bist du auf Minimal Wave gekommen? Mir ist eines Tages 2004 der Name relativ spontan eingefallen. Zu der Zeit hörte ich eine Menge Achtziger Minimal Synth und Cold Wave Musik und registrierte einen Crossover zwischen den beiden Stilen. Anfangs ließ ich den Domain Name minimal-wave eintragen als Sammelbegriff für die Styles, die mich interessieren. Was mir vorschwebte, war ein Online Archiv mit Band Biographien, Discographien, Sound Clips, Video Clips, Postern und Flyern. Ich fing an, tonnenweise Daten für dieses Vorhaben zu sammeln und dabei entdeckte ich, dass es so viel Musik aus der Zeit gab, die noch nie ordentlich veröffentlicht wurde. Ab dem Punkt richtete ich meinen Fokus darauf aus, eine lebendige Plattform für diejenigen Künstler aufzubauen, die zu ihrer Zeit übersehen wurden.

Woher kommt deine Faszination für frühe Achtziger-Electronic? Es ist eine Kombination verschiedener Dinge. Als ich 11 war, hatte mein 13-jähriger Bruder eine Sammlung mit New Wave Kassetten, die ich mir geliehen und auf meinem ghetto-blaster angehört habe. Im selben Jahr haben mir meine Eltern ein Casio SK-1 Keyboard zu Weihnachten geschenkt. Zur gleichen Zeit fing ich an, eine independent Radiostation zu hören und monatliche Mixtapes zu machen, indem ich meine Lieblingsongs auf dem ghetto-blaster aufnahm. Sie spielen zwar hauptsächlich Mainstream New Wave Sachen, aber ab und zu auch obskürere Zeug. Ich gespielte die Kassettenhüllen selbst und verleihte sie an meine Freunde. Mit 15 arbeitete ich nachmittags nach der Schule in einem Plattenladen und schlich mich nachts zum Tanzen in Clubs. Das war die Zeit, in der ich wirklich Achtziger Synth Musik zu lieben lernte.

NOVEMBER 2012
Donnerstag **01.11.2012** Start 20 Uhr **Certain People**
Dirty Projectors live Callers live Ballet School live
Freitag **02.11.2012** Start 24 Uhr ≠ (not equal) / ... get perlonized
Berghain > **Chris & Cosey live** **Brighter Death Now live support** (separater Einlass, 21 Uhr)
Lucy live **Grischa Lichtenberger live**
DJ Hell **Veronica Vasicka Svreca Opium Hum**
Audio Werner live Sonja Moonear Zip Sammy Dee
Samstag **03.11.2012** Start 24 Uhr **Drumcode Total**
Paul Ritch live **Adam Beyer** **Joel Mull** **Pär Grindvik** **Joseph Capriati**
Ben Sim **Alan Fitzpatrick** **Dustin Zahne**
Panorama Bar > **Aril Brihka live** **Adam Beyer** **Joel Mull** **Ida Engberg** **Patrick Siech** **Dinky** **Marco Faraone** **Edward & Oskar Offermann** **nd_baumecker** **Discodromo**

Freitag **09.11.2012** Start 24 Uhr **Mojuba Nacht**
Convexion live **Chez Damier** **Oracy** **Nick Solé**

Samstag **10.11.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Redshape live** **Norman Nodge** **Marcel Fengler** **Mark Broom**
Answer Code Request **Ana** **Ctrlr**

Panorama Bar > **Trevino DJ** **Stingray** **Virginia** **Boris** **Vadim Svoboda live**
Radio Slave **Gerd Janson** **Victor Rosado** **Jacques Renault**

Mittwoch **14.11.2012** Start 20 Uhr **Certain People**
Purity Ring live **Doldrums live** **Blood Diamonds live**

Freitag **16.11.2012** Start 24 Uhr **Monkeytown & 50Weapons**
Berghain > **Modeselektor live** **Anstam live** (separater Einlass, 20 Uhr)
Shed live

Cosmin TRG A Made Up Sound Dark Sky Benjamin Damage
Addison Groove live **Otto von Schirach live** **Phon.o live**
MDSLKTR **Siriusmo** **Benjamin Damage** **Bambounou Skate**

Samstag **17.11.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Recognition live** **Exium live**

Oscar Mulero **Ben Klock** **Peter Van Hoesen** **DJ.Pete Fiedel**
System of Survival **Cassy** **Giancarloino** **Yuri Mirro.R**
Carl Craig **Ame** **Robert James** **Tama Sumo**

Donnerstag **22.11.2012** Start 20 Uhr **Polymorphism #4**
Hype Williams live **King Midas Sound live** **Disscoxxx DJ support**

Freitag **23.11.2012** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Two Armadillos live **Eddie „Flashin“ Fowlkes** **Vakula** **Specter** **Eva B**

Samstag **24.11.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Sandwell District live & DJ-SET**
Speedy J **Marcel Dettmann** **Len Faki** **Truss** **Johannes Volk**

Panorama Bar > **Kevin Reynolds live** **Mike Huckaby** **Soundstream** **Ryan Elliott**
Richard Zepezauer **Carsten Klemann** **RNDM** **Nick Höppner** **Steffi**
Freitag **30.11.2012** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Fairmont live **Tale of Us** **Tobias Becker** **Stocksaur DJ-Team**

Artwork Flyer > **Abdullah Qadim Haqq**

[O]
BERGHAIN
panorama bar
Am Wriezener Bahnhof
Berlin - Friedrichshain
S Ostbahnhof
WWW.BERGHAIN.DE